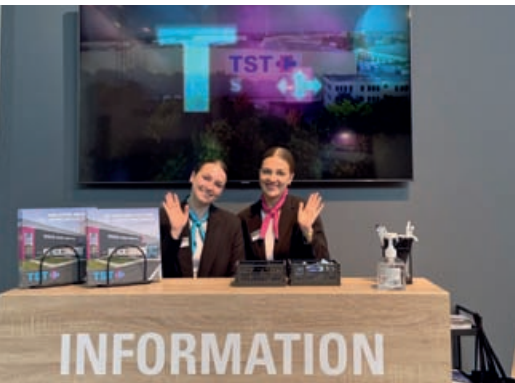


TST TEAMPLAYER

DIE MITARBEITERZEITUNG VON UND FÜR TST

01 | 2023



▶ **MESSE-PREMIERE
IN MÜNCHEN:**
UNSER AUFTRITT AUF DER
TRANSPORT LOGISTIC

- ▶ **CHEMIE & LOGISTIK:** GRACE SETZT AUF TST
- ▶ **E-COMMERCE & CO:** SO SCHNELL DREHT SICH DIE WELT IN TREBBIN
- ▶ **MOBILITÄT & FITNESS:** DAS JOBRAD KOMMT



Liebe Teamplayer,

Vorhang auf für TST!

Mit der Messe-Premiere auf der transport logistic in München haben wir 33 Jahre nach Gründung unseres Unternehmens die internationale Bühne der Logistikwelt betreten.

Der Auftritt auf dem größten Fach-Event unserer Branche war in jeder Hinsicht gelungen. Und er war wichtig für uns.

Denn wenn man in der 1. Bundesliga der Logistik spielt, kann man sich nicht länger verstecken.

Man muss Flagge zeigen. Sich den neugierigen Fragen von Journalisten stellen. Für Kunden und Geschäftspartner da sein, die TST auf diesem Spielfeld sehen wollen.

Danke an alle, die diesen großartigen Auftritt nach fast einem Jahr Vorbereitung möglich gemacht haben.

Dass der Zeitpunkt für die Messe-Premiere gut gewählt war, hat viele Gründe.

Mit der Automatisierung von Prozessen für unseren Kunden Henkel haben wir am TST Standort Düsseldorf einen wichtigen Meilenstein im Bereich der Kontraktlogistik erreicht. (Und damit sogar einen Preis gewonnen!)

In Hamburg haben wir für Mercedes-Benz zusätzliche Aufgaben übernommen, mit denen wir noch stärker in Produktionsabläufe eingebunden werden.

Das neue TST Logistikzentrum in Monsheim wächst in Rekordtempo.

Und mit dem Richtfest für einen der modernsten BASF-Lagerstandorte in der Welt setzen wir in Worms Zeichen.

Doch wie heißt es im Sport so schön: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

So haben wir in der zweiten Jahreshälfte viel vor, um mit unserem Effizienzprogramm in den Bereichen IT, Digitalisierung und auch im Staplermanagement noch weiter nach vorne zu kommen.

Wer vor dem nächsten Einsatz etwas für seine Fitness tun will: Das Job-Rad von TST ist da!

Wir wünschen dem gesamten Team eine erfolgreiche zweite Halbzeit.

Frank Schmidt

Melanie Schmidt

Marcel Bicking

Joachim Willems

Inhalt

► Markt & Kunden:

Blitzstart für Mercedes-Benz in Hamburg

Seite 06

► Abteilungsporträt:

Staplermanagement – unser System für erfolgreiche Prozesse

Seite 08

Nachrichten



Logistikdienstleister der Zukunft: TST gewinnt LOGIVISOR Award

Siegerfotolachen: Während der transport logistic in München wurde TST der LOGIVISOR-Award 2023 verliehen. Der Preis zeichnet seit 2019 im Umfeld der transport logistic Deutschlands „Logistikdienstleister der Zukunft“ aus. In diesem Jahr lag der Fokus der Jury auf „Mehrwertleistern“, die den aktuellen Herausforderungen von Industrie und Handel mit individuellen Lösungsansätzen begegnen.

In der Kategorie „Konsum und Gebrauchsgüter“ wurde TST für das Lagerprojekt Henkel in Düsseldorf als bester Kontraktlogistiker Deutschlands (Platz 1) ausgezeichnet. „Die Lösung steigert die Effizienz sowohl in Bezug auf die Logistikprozesse, als auch in puncto Flächennutzung im Lager“, begründete die Jury ihr Urteil mit Blick auf Automatisierung und den hohen Digitalisierungsgrad an dem Standort. Der Gewinn des Awards war für uns das I-Tüpfelchen im Rahmen der Messe.

Neukunde Grace setzt auf Chemie-Knowhow von TST

TST bewirtschaftet in der Hoahrheinstraße 12 das Hauptlager für den Spezialchemiekonzern Grace. Das Unternehmen aus Columbia (Maryland, USA) unterhält weltweit 75 Standorte. In Worms, mit rund 1.000 Mitarbeitern der größte Standort, produziert die deutsche Tochter Grace GmbH & Co. KG Spezialkatalysatoren und technische Materialien auf Silikatbasis für Kunden auf der ganzen Welt. Die hier hergestellten Produkte gehen unter anderem an Unternehmen aus den Bereichen Pharma, HealthCare und Food.

Seit Juni fährt TST die Dienstleistungen für Grace auf einer Fläche von 21.000 Quadratmetern nach und nach hoch. Unser Job: Wir vereinnahmen die chemischen Erzeugnisse, lagern sie ein und kümmern uns um die weltweite Versandabwicklung.

Verantwortlich für das Gesamtprojekt ist Dirk Baumann mit seinem Kollegen Rick Martsfeld, operativ unterstützt Kelly Botha. Den Standort leitet Geschäftsbereichsleiter Jörg Schmidt und sein Betriebsstellenleiter Zafer Zengin. Für die Software ist federführend Muhammed Yazici zuständig und für das Controlling Farhia Omar. Ab Januar 2024 wird der Standort Volllast fahren.



Von links nach rechts:

Kelly Botha, Artjom Grauberger, Jörg Schmidt, Zafer Zengin, Ömer Küpelioglu, Andrea Carlino, Matthias Schmidt

► Standortporträt:

Täglich eine neue Welt – TST in Trebbin

Seite 09

► Management:

Smart: Das IT-Serviceportal

Seite 11

München, wir kommen wieder!



Wie lange haben wir diesem Ereignis entgegengefeibert und uns immer wieder gefragt: Sind wir bereit für den großen Auftritt auf der transport logistic? Und was erwartet uns im Rahmen der Weltleitmesse, die vom 9. bis zum 12. Mai in München stattgefunden hat? Schließlich haben wir nach vier anstrengenden Messetagen sehr viel Beifall für die TST-Messe-Premiere bekommen: Von Kunden und Partnern, aber auch von spontanen Standbesuchern und Journalisten, die sich auf unserem 100 Quadratmeter großen Stand in Halle B4 sofort wohl gefühlt haben. Einige Highlights haben wir hier für Sie zusammengetragen.



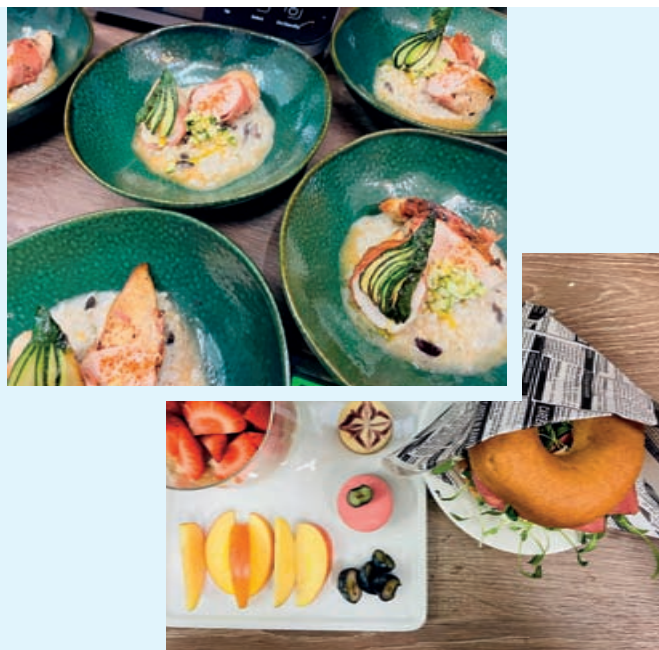
Einladende Atmosphäre:

Die attraktive Standgestaltung mit Empfang, Bar, Monitorwand und Sitzgruppen hat für eine offene, kommunikative Marktplatzsituation gesorgt; zwei geschlossene Räume (Hamburg und Worms) boten Platz für vertrauliche Gespräche.



Hoher Besuch:

Gleich am ersten Messetag machte Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing bei TST Station und wurde von Melanie und Frank Schmidt herzlich empfangen.



Rheinessen trifft Bayern:

Ob Flammkuchen mit Speck und Zwiebeln, Laugenbrötchen mit Hausmacherleberwurst oder Brioche Burger mit rheinhessischem Pulled Lamb – das Catering überzeugte mit regionalen Köstlichkeiten.



Herzlich willkommen:

Am Empfang zeigte sich der TST-Nachwuchs von seiner besten Seite; wer warten musste, konnte sich an einem Touch-Screen über TST informieren.



Frank Schmidt auf dem Roten (Kult-)Sofa der DVZ:

Lutz Lauenroth, stellvertretender Chefredakteur der DVZ, stellte dem „Daniel Düsentrieb“ der Logistik viele neugierige Fragen zu aktuellen TST-Themen und zum Messeauftritt.



Gute Laune:

Star-Saxophonist Hubert Fersterer – spielt sonst unter anderem mit Samy Deluxe und Flo Mega – heizte TST-Messegästen auf der Standparty ein.



Geben Gas für die Automarke mit Stern, von links: Swen Koppermann, Ronny Staffeldt, Martin Myland, Vadim Berns, Stefan Zimmer, Christian Stein, Marc-Andre Basedahl, Viktor Kraus, Georgis Mourad, Nechervan Bachar

Blitzstart für Mercedes-Benz in Hamburg

Mercedes-Benz baut die Zusammenarbeit mit TST in Hamburg aus. Nach einem Konzeptwettbewerb, Ende letzten Jahres von dem Automobilkonzern durchgeführt, ist TST jetzt zusätzlich in die Logistik von Achskomponenten eingestiegen, die am Standort Heykenauweg 5 in einer Vielzahl von Varianten gelagert und sequenziert werden.

„Wir haben ein völlig neues Sequenzierkonzept mit Multi-Order-Abwicklung entwickelt“, berichtet TST-Geschäftsbereichsleiter Dirk Baumann (Foto). Zum Einsatz kommen bei der Aufgabe modernste Technik mit Routenzügen, Exoskeletten, Hebeteknik und neueste IT-Hard- und Software.

Die Belieferung „Just-in-Sequence“ (JIS/P) gilt in der Logistik als Königsdisziplin, da hierbei die Anlieferung exakt mit der Fertigungsfolge in der Produktion synchronisiert werden muss. „Die per JIS/P-Abwurf geordneten Achskomponenten werden von uns gezielt für ein bestimmtes Fahrzeugmodell bereitgestellt und an die verarbeitende Stelle geliefert“, beschreibt Baumann die anspruchsvolle, exakt getaktete Logistik.

Die Mengen, die hierbei im Heykenauweg auf einer Fläche von rund 8.000 Quadratmetern bewegt werden, sind gewaltig. Rund 22.000 Teile verlassen täglich das TST-Lager in Richtung Mercedes-Benz. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten rund um die Uhr in drei Schichten (24/5), um die Abläufe verlässlich zu gewährleisten. „Das wird ein Blitzstart für uns“, sagt TST-Betriebsstellenleiter Christian Stein. Während gewöhnlich die Prozesse sukzessive hochgefahren werden (RampUp), wird Mercedes von Anfang an „Vollgas“ gegeben.



Dirk Baumann

Grundlage dafür ist das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit von TST. Seit mehr als 15 Jahren arbeiten wir am Standort Hamburg mittlerweile für Mercedes. Parallel wächst das Bestandsgeschäft für den Autobauer. Ab Juli 2023 wird eine weitere Halle im Heykenauweg für die Abwicklung der Mercedes eigenen Haus- und Versandteile belegt sein. „Mit dem Volumen und langfristigen Verträgen sind wir für Mercedes-Benz am Standort Hamburg heute ein strategischer Partner“, freut sich Baumann.

Das Projektteam unter der Leitung von Dirk Baumann – dabei sind unter anderem Rick Martsfeld, Timo Gedigk, Thore Trochim und Muhammed Yazici (Software Entwicklung) – ist voll auf Kurs für den Start im Januar 2024. So geht es in Hamburg in den kommenden Monaten mit Vollgas weiter.



Monsheim voll im Plan

Der neue TST-Standort in Monsheim, den wir für Roche Diagnostics errichten, liegt zeitlich voll im Plan. Anfang des Jahres wurde der erste Spatenstich für den Neubau, der mehr als 33.000 Quadratmeter Lagerfläche umfasst, vollzogen.

„Monsheim wird eines der modernsten, umweltfreundlichsten und nachhaltigsten Bauvorhaben, das wir je in die Welt gesetzt haben“, kommentiert TST-Inhaber Frank Schmidt das Projekt, das wir mit eigenen Architekten und Projektentwicklern realisieren.

Vorzeigestandort für nachhaltige Logistik

So soll die TST-Immobilie im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Intra-logistik zum Vorzeigeprojekt des Kunden werden. Verwendet werden für den Gebäudekomplex, der aus vier Hallenschiffen besteht, CO₂-arme Baumaterialien und recycelbare Stoffe. Hallendach und -fassade erhalten eine exzellente Dämmung, energieeffiziente Verglasung sorgt für natürliche Beleuchtung und gutes Klima.

Zur Beheizung der Büros und Hallen ist eine Wärmepumpenanlage mit natürlichem Kältemitteleinsatz (Propan) in Planung, zur Stromgewinnung eine PV-Anlage sowie die Nutzung von Windenergie. Verbaut werden außerdem Ladesäulen für E-Fahrzeuge. Im Außenbereich stellen Sickermulden für die Rückversorgung des Grundwassers und eine umfangreiche Begrünung der Außenanlage den Schutz der Natur sicher.

„Wir streben eine Zertifizierung des Standortes nach DGNB-Platin an“, erläutert Frank Schmidt mit Hinweis auf die höchste Auszeichnungsstufe der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen.

Auch logistisch setzt TST mit dem Projekt Maßstäbe. So integriert der Standort neben Lagerkapazitäten ein Vormontage-Center über zwei Ebenen (EG und Mezzanine), ein Klein- und Ersatzteilelager, eine Packstation sowie 1.000 Quadratmeter Büro- und Sozialfläche. Drei Hallenschiffe sind als Luftfrachtsicherheitsbereich zertifiziert, um das Handling von Produkten, die per Luftfracht versendet werden, beschleunigen zu können.



Aus jeder Perspektive ein Muster an Nachhaltigkeit: der neue TST-Standort in Monsheim

Staplermanagement: Unser System für erfolgreiche Prozesse

TST betreibt an allen deutschen Standorten eine Flotte von 1.350 Flurförderzeugen. Egal ob Front- oder Schubmaststapler, Niederhubwagen oder Reachstacker – es gilt den Überblick zu behalten: für die Sicherheit der Mitarbeiter, aber auch um jederzeit handlungsfähig zu bleiben.

Die Sicherheit für Mitarbeiter, Material und Waren steht bei TST immer an vorderster Stelle. Unfälle, beispielsweise beim tagtäglichen Einsatz der Flurförderzeuge (FFZ) an unseren 75 Lagerstandorten, gilt es zu vermeiden. Doch bei einer Flotte von bundesweit derzeit rund 1.350 FFZ, deren Zahl stetig steigt, ist das ohne digitale Hilfsmittel kaum noch möglich. Daher setzt TST schon seit vielen Jahren ein standortübergreifendes Staplermanagementsystem ein, nicht nur, um die Fahrer vor Kollisionen zu schützen, sondern auch um sie wegeoptimiert und papierlos durchs Lager zu leiten.

Bei der Größe und Vielfalt der Flotte ist es darüber hinaus wichtig, den Überblick zu behalten – Stichwort Datentransparenz – und die Verfügbarkeit sicherzustellen. Mithilfe der digitalen Anwendung weiß der Flottenverantwortliche Christoph Schneider zu jeder Zeit, wo sich welches Fahrzeug befindet, wie viele Betriebsstunden es bereits auf dem Buckel hat und wann beispielsweise Altgeräte und Batterien verkauft oder entsorgt werden müssen. Er hat stets den Überblick über die Termine für Leasingrückläufer und wie Stapler ausgerüstet sein müssen, um den geforderten Prozess zuverlässig erledigen zu können.

Über das Staplermanagementsystem behalten Schneider und sein Team, bestehend aus den Sachbearbeitern Petra Hofmann und Daniel Kauff sowie der Auszubildenden Celina Scherz, u.a. die Übersicht, welcher Staplerfahrer wann welche Schulung absolviert hat und gegebenenfalls erneuern muss. Auch ist es möglich, bei Fahrzeugausfällen schnell zu checken, ob intern, also standortübergreifend Ersatz zur Verfügung steht oder ob auf die Kurzzeitmiete der Hersteller Linde, Still oder Jungheinrich zurückgegriffen werden muss.

Und ganz nebenbei ist es TST gelungen, die Kosten zu senken. Denn durch die bedarfsgerechte Planung - nicht nur bei der Ausstattung von Neuprojekten - lassen sich die für den geforderten Einsatz benötigten FFZ optimal einsetzen. Ganz gleich, ob für hohe Höhen, schwere Güter oder unterschiedliche Ladungsträger.



Sorgen für eine effiziente Staplerflotte, von links: Christoph Schneider, Leitung Staplermanagement, Celina Scherz, Azubi, sowie Petra Hofmann und Daniel Kauff, beide Sachbearbeitung

Täglich eine neue Welt: Der TST-Standort Trebbin

Ob Nonfood-Aktionsware für Lidl, Trinkgläser für Stölzle, Dekoartikel für NanuNana oder Kaffee für Tchibo, die Mitarbeiter im brandenburgischen Lager nehmen täglich deren Waren an und versenden tausende von Paletten, Paketen oder Schrumpfgebinden.

Vor den Toren Berlins und Potsdams betreibt TST seit April 2011 in der brandenburgischen Kleinstadt Trebbin ein modernes 25.400 m² großes Lager für E-Commerce-Kunden und die Konsumgüter- und Lebensmittelindustrie. Die 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stemmen täglich Tausende von Aufträgen im Warenein- und -ausgang. Sie erledigen kleinere Value-added-Services: mischen Verkaufskartons oder stellen Sets und Proberboxen zusammen, sie bekleben Exportwaren mit den landesspezifischen Deklarationen und wickeln Retouren ab. In Spitzenzeiten wie vor Weihnachten oder Ostern werden sie zusätzlich von externen Mitarbeitern unterstützt.

Das Lager verfügt über 26.000 Stellplätze. Täglich treffen an den 25 Verladetoren Waren der Kunden ein, etwa von NanuNana, dem auf Geschenk- und Dekorationsartikel sowie Haushaltswaren spezialisierten Einzelhändler. „NanuNana war unser erster Kunde am Standort Trebbin. Wir versorgen von hier aus werktäglich die Filialen mit kommissionierter Palettenware“, berichtet Betriebsstellenleiterin Leonie Mittag. Zwar zog der Kunde erster Stunde im Mai 2023 nach Bremen in sein eigenes Lager um, als langjähriger, zuverlässiger Dienstleister wird TST aber auch am neuen Standort für Kommissionierung sowie Warenein- und -ausgang verantwortlich sein.

Großer E-Commerce-Kunde am Standort Trebbin ist Tchibo Coffee Service, für den TST Kaffee, Kaffeemaschinen, Tee, Kekse, Zucker oder Kaffeesirup, aber auch Teller, Tassen und Besteck auf Paletten bevorratet. Wir sind für die innerdeutschen und Exportlieferungen verantwortlich. Paletten mit Importware kommen wöchentlich in Trebbin an. Eigens für Tchibo hat TST zwei Hochleistungsschrumpftunnel angeschafft, die jeweils mehrere Verkaufseinheiten mittels Hitze automatisch in Folie einschweißen. Im B2B-Geschäft werden neben anderen Großverbrauchern auch Cafés, Krankenhäuser, Pflegeheime und Bäckereien beliefert.

Für die Lidl ALG lagert TST in Trebbin Nonfood-Aktionsware ein. Je nach Werbung schwanken die Auslagerungsmengen an die einzelnen Lidl-Filialen stark. In manchen Wochen findet kein Warenausgang statt, in anderen drehen sie umso schneller.

Auch für den Hersteller von hochwertigen Trinkgläsern, Stölzle, ist TST am Standort tätig. Die fragile Ware wird jede Woche versendet.



*Sorgt für reibungslose Lager- und Versandprozesse:
Unser Team in Trebbin*

Auf den eingelagerten Paletten finden sich unterschiedliche Artikel wie Wein-, Bier- oder Wassergläser. Wir wickeln das komplette E-Commerce-Geschäft für Stölzle ab, also alle Bestellungen, die über den eigenen Onlineshop oder Amazon bei uns eingehen.

► Kunde:

Nanu Nana, Lidl ALG, Tchibo und Stölzle Glas

► Dienstleistung:

Für Nanu Nana: Versorgung der 100 Filialen mit Geschenk- und Dekoartikeln sowie Haushaltswaren (Palettenkommissionierung)

Für Lidl ALG: Belieferung von deutschen Lidl-Logistikstandorten mit Aktionsware (Non-Food-Artikel)

Für Tchibo: Abwicklung von Kaffee, Tee, Kaffeemaschinen im Warenein- und -ausgang, Retouren, Paketgeschäft und Value Added Services (Proberboxen)

Für Stölzle-Glas: E-Commerce-Abwicklung von Paketen mit Wein-, Bier- und Wassergläsern

► Kennzahlen:

50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

25.400 m² Lagerfläche, 26.000 Stellplätze

2 Hochleistungsschrumpftunnel

► Alleinstellungsmerkmal:

Effiziente Prozessabwicklung vor den Toren Berlins und Potsdams für E-Commerce-Kunden und die Konsumgüter- und Lebensmittelindustrie

Kann man die Leidenschaft für Logistik vererbt bekommen? Carina Alberts ist der beste Beweis dafür. Seit April 2022 ist die 26jährige Betriebsstellenleiterin der TST Oceangate Distribution GmbH in Hamburg. Schon ihr Vater war Geschäftsführer bei einem erfolgreichen Logistiker. Während ihres BWL-Studiums jobbte die ausgebildete Immobilienkauffrau als „Lückenfüller“ im kaufmännischen Bereich für TST Oceangate- und Unisped-Chef Thomas Luba. Heute ist sie die jüngste Betriebsstellenleitung der TST-Gruppe. Was Carina Alberts an der Logistik liebt, verrät sie hier.



„Logistik ist quasi in meiner DNA“

Was bedeutet für Sie Erfolg?

Erfolg bedeutet für mich zum einen das Erreichen von wichtigen Abschnitten im Leben, wie zum Beispiel ein erfolgreicher Studienabschluss oder eine neue Jobposition. Erfolg heißt für mich aber auch der persönliche Erfolg, wenn ich mit meiner Arbeit zufrieden bin und mich weiterentwickle.

Wer ist Ihr größtes Vorbild und warum?

Ein einziges Vorbild habe ich nicht. Generell inspirieren mich Menschen, die klein angefangen haben und daraus etwas Großes geschaffen haben. Außerdem motivieren mich Personen, die mutig sind und neue Wege gehen.

Was treibt Sie beruflich an?

Ich mag es mit unterschiedlichen Menschen in den Austausch zu gehen. Teil eines Teams zu sein, mit dem man die tägliche Arbeit meistert und bei Problemen erfolgreich Lösungen findet, treibt mich jeden Tag an. Zudem möchte ich als Führungskraft Dinge optimieren, um den Alltag für alle so produktiv und effizient wie möglich zu gestalten.

Was war für Ihre Berufswahl ausschlaggebend?

Das Thema Logistik ist quasi in meiner DNA. Meine Eltern waren beide in der Spedition tätig und mein Bruder arbeitet ebenfalls im Hamburger Hafen. Das nie stehenbleibende Geschäft und die damit einhergehenden ständig neuen Herausforderungen machen den Beruf besonders spannend für mich. Hinzu kommt der internationale Aspekt. Logistik verbindet die ganze Welt und ist unabdingbar für unseren Alltag.

Was hat Sie bewogen zu TST zu gehen?

Der Weg zu TST war tatsächlich eher ein Zufall. Eigentlich war geplant, dass ich während meines berufsbegleitenden Studiums lediglich TST Oceangate im kaufmännischen Bereich unterstütze und dann weiterziehe. Wie es meistens dann so ist, kommt es immer anders als man denkt. Was mich aber dazu bewogen hat bei TST zu bleiben, ist auf jeden Fall das große Potenzial des Unternehmens für die Zukunft.

Konzern vs. Mittelstand: Was schätzen Sie an Ihrem neuen Job am meisten?

Der Vorteil von Mittelstand wird besonders in meinem Fall deutlich. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich in einem Konzern nie die Möglichkeit gehabt hätte, bereits in meinem Alter so eine Position und Verantwortung zu übernehmen. Die kurzen Entscheidungswege, das familiäre Miteinander sowie die flexibleren Strukturen machen für mich den Mittelstand attraktiver als einen Konzern.

Können Sie Ihr Erfolgsgeheimnis für uns zusammenfassen?

Ich glaube, zwei wichtige Aspekte sind meine unvoreingenommene Art gegenüber den meisten Dingen und mein Selbstbewusstsein. Besonders in einer Branche, die immer noch dominiert wird von Männern, lasse ich mir nicht „die Butter vom Brot nehmen“. Zudem versuche ich so viel wie möglich von erfahreneren Personen mitzunehmen, um so immer weiter dazuzulernen.

Wie gehen Sie mit Kritik um?

Im ersten Moment hört glaube ich niemand gerne Kritik. Allerdings ist für mich Kritik wichtig, um mich persönlich sowie in meiner Rolle als Betriebsstellenleitung zu reflektieren und zukünftig zu verbessern. Nur durch ehrliche Kritik kann ich Dinge zukünftig besser machen.

Wie finden Sie einen Ausgleich zu Ihrem Beruf?

In meiner Freizeit unternehme ich neben Sport viel mit meinen Freunden und meinem Freund. Insbesondere an wärmeren Tagen genieße ich das Hamburger Stadtleben und gehe gerne spazieren.

Welchen Wunsch würden Sie sich gerne erfüllen?

Ich möchte auf jeden Fall noch mehr von der Welt sehen. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, kann ich mir ebenfalls einen längeren Auslandsaufenthalt vorstellen. Generell ist natürlich ein glückliches und gesundes Leben mein größter Wunsch.



Unser IT Service Team, von links: Viktor Lautermilch, Canberk Inan, Sari Anil, Niko Alexiadis, Kai Horn, Simon Bicking, Alexander Linder und Yuriy Smagorinski.

Smart: Der IT Service Desk

Benutzer einrichten, Rechte verwalten, Störungen beseitigen: Unser IT Service Desk ist rund um die Uhr (24/7) erste Anlaufstelle für Kunden und TST-Mitarbeiter, denen wir bei Anfragen und Störungen schnell und unkompliziert weiterhelfen. Smart: Der aktuelle Status der Auftragsbearbeitung eines „Tickets“ kann jederzeit verfolgt werden.

Erreichen kann man unseren IT Service Desk nicht nur online, sondern auch

per Telefon

unter +49 6242 91508 195
von Montag – Freitag zwischen 06:00 Uhr - 18:00 Uhr

oder persönlich

in der Mittelrheinstr. 23, Worms,
von Montag – Freitag zwischen 08:30 Uhr - 16:30 Uhr.

Terminvereinbarung empfohlen.



Hier kommt das JobRad von TST

Ab sofort können Festangestellte mit unbefristetem Arbeitsverhältnis über TST ein JobRad leasen. Seit Mai sind alle Firmen der TST-Gruppe im JobRad-Portal als Arbeitgeber hinterlegt. Mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, spart nicht nur Zeit und Geld. Es macht auch fit und baut Stress ab.



Ihre Ansprechpartnerin als JobRad-Beauftragte: Agnieszka Mika, unterwegs mit Hund Emilio

Sie möchten mit dem Rad zur Arbeit kommen, aber die Strecke ist zu weit, zu hügelig, das E-Bike zu teuer oder der Schweinehund zu groß? Mit dem JobRad von TST gibt es keine Ausreden mehr: Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, über uns ein Rad zu leasen. Suchen Sie sich in einem teilnehmenden Fahrradgeschäft ein Rad aus. Ob Stadt- oder Tourenrad, Rennrad oder Mountainbike, Pedelec oder Lastenrad – alles ist möglich.

Großes Plus: Als Arbeitnehmer müssen Sie das Fahrrad nicht sofort bezahlen. Wir als Arbeitgeber behalten monatlich einen kleinen Teil Ihres Gehaltes ein und bezahlen damit die 36 Leasingraten. TST schießt außerdem monatlich 5 Euro für die jährliche Inspektion zum JobRad dazu. Und die Besteuerung ist günstig: Das Rad wird auf diese Weise bis zu 40 Prozent billiger als beim Direktkauf. Weiterer Vorteil: Die Pendlerpauschale von 30 Cent gibt es auch für Radfahrer.

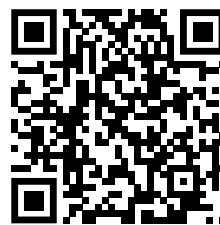
Gute Gründe, zur Arbeit zu radeln, gibt es reichlich. Sie sind in der Stadt schneller als andere Verkehrsteilnehmer, umfahren lästige Staus, können Abkürzungen nehmen und müssen nie mehr nach einem Parkplatz suchen.

Das Warten auf Bus oder Bahn ist passé. Radfahrer sparen zudem eine Menge Geld, reduzieren die Abgas- und Feinstaubbelastung und helfen den CO₂-Ausstoß zu verringern. Nicht zu vergessen: Radeln kurbelt den

Kreislauf an und macht fit, reduziert Stress und verbrennt ganz nebenbei überschüssige Kalorien. Das Wetter zu schlecht? Investieren Sie doch einfach einen Teil des gesparten Geldes in die richtige Bekleidung.

Selbstverständlich dürfen Sie Ihr Fahrrad nutzen, wann immer Sie wollen, ob zur Arbeit oder in der Freizeit. Sind Sie überzeugt? Wir freuen uns, Ihnen und gegebenenfalls auch Ihrem Partner das JobRad anzubieten!

Und so geht's: Loggen Sie sich am besten über den untenstehenden QR-Code ein, registrieren Sie sich mit Ihrer TST-E-Mail-Adresse und suchen beim JobRad-Händler Ihrer Wahl das für Sie passende Bike aus. TST stellt dann über das Portal den Überlassungsvertrag bereit. Diesen drucken Sie aus, unterschreiben ihn handschriftlich und laden ihn vollständig wieder im Portal hoch.



IMPRESSUM
TEAMPLAYER
ist die Mitarbeiterzeitung
von und für TST
Ausgabe: 01/2023

Herausgeber:
TST GmbH
Am Guten Brunnen 1,
67547 Worms
www.tst-logistics.com

Redaktion:
Kim Kerner
kim.kerner@tst-logistics.com

Auflage:
1.500 Exemplare
Klimaneutral gedruckt.